

[engadinerpost.ch](https://www.engadinerpost.ch)

## Aufsteigerin Isabella Pedrazzi

4–5 Minuten

---

Isabella Pedrazzi gilt als aufstrebendes Ski-Talent und konnte sich in der laufenden Saison ihre ersten Europacup-Punkte sichern. Damit empfahl sich die Oberengadinerin für die Junioren-WM in St. Anton und blickt auf eines ihrer bisher grössten sportlichen Highlights zurück.

Der Saisonauftakt hätte für Pedrazzi (Suvretta St. Moritz) nicht besser laufen können. Mit den Rängen 1 und 2 bei den nationalen Wettkämpfen in Zinal tankte die junge Skifahrerin das nötige Selbstvertrauen für die darauffolgenden Wettkämpfe. Mit den Rängen 15 und 23 sicherte sie sich ihre ersten Europacup-Punkte im Super-G, kurz darauf auch in der Abfahrt. Aufgrund der starken Leistungen wurde die NLZ-Ost-Athletin von Swiss-Ski für die Junioren-Weltmeisterschaften in St. Anton aufgeboten.

### «Ich habe mir mehr erhofft»

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften trat Pedrazzi in den Disziplinen Super-G, Abfahrt und Riesenslalom an. Mit den erbrachten Leistungen gibt sich das Skitalent allerdings nicht zufrieden. «Ich habe mir mehr erhofft und bin daher nicht wirklich zufrieden mit meiner Leistung. Ich kann jedoch viele wertvolle Erfahrungen mitnehmen», so Pedrazzi. Insbesondere freute sie sich darauf, sich mit den Weltbesten auf der anspruchsvollen Piste in St. Anton messen zu können. Ihr war jedoch bewusst, dass an diesem Tag alles stimmen und zusammenpassen musste. Sei das von den Schnee- und Sichtverhältnissen bis hin zur körperlichen Verfassung und mentaler Stärke.

Für den Grossanlass in St. Anton hatte sich Isabella Pedrazzi Grosses vorgenommen: «Meine Erwartungen waren, dass ich mir und den anderen mein Können unter Beweis stellen kann und ganz vorne mithalten kann.» Ihr primärer Fokus lag auf der Disziplin Super-G, wo sie aktuell auch die besten Resultate aufzuweisen hat. «Die Fahrt war bis zum drittletzten Tor, wo ich leider ausgeschieden

bin, sehr gut. Zeitlich wäre das ein sehr gutes Resultat gewesen», so ihr Fazit. Umso mehr hat sich die Oberengadinerin darüber geärgert, so kurz vor dem Ziel auszuschneiden. «Das steckt man nicht mit links weg», fügt sie hinzu. In den weiteren Disziplinen fuhr Pedrazzi auf die Ränge 21 (Riesenslalom) und 22 (Abfahrt). Obwohl sich Pedrazzi mit den erbrachten Leistungen nicht zufrieden gibt, sind ihr diese durchaus hoch anzurechnen.

### **Wertvolle Erfahrung**

Isabella Pedrazzi kehrt mit einem Rucksack wertvoller Erfahrungen aus St. Anton zurück. Es sei eine unglaublich bereichernde Erfahrung gewesen, wofür sie sehr dankbar sei. «All die jungen Athleten aus so vielen verschiedenen Nationen, mit denen man sich messen konnte und der anspruchsvolle Hang in St. Anton, der wirklich nicht einfach zu fahren ist sowie die Stimmung natürlich, das war einfach unbeschreiblich», fasst Pedrazzi zusammen. Die Saison ist für die ambitionierte Skifahrerin noch nicht zu Ende. Sie blickt bereits auf die noch bevorstehenden Highlights und hat sich neue Ziele gesetzt. «Es stehen noch einige Europacup-Rennen in den Disziplinen Abfahrt und Super-G an. Bei diesen Rennen ist es weiterhin mein Ziel, Punkte zu holen und mich so weiter nach vorne zu arbeiten», so Pedrazzi. Zu einem weiteren Highlight zählt sie die Schweizermeisterschaft in Verbier, welche im März stattfinden wird.

Text: Fabiana Wieser